

Liederabend LXXV

*The End of an Era:
Late Romantic Lieder*

Curated and coached by Tanya Blauch and Cameron Stowe

Wednesday, December 11, 2024
6:00 p.m.
Williams Hall

PROGRAM

Alma Mahler
(1879–1964)

Die stille Stadt
Ansturm

Ricky Owens, countertenor
Anna Park, piano

Arnold Schoenberg
(1874–1951)

from *Vier Lieder, op. 2*
Erwartung
Schenk mir deinen goldenen Kamm
(Jesus bettelt)
Erhebung

Isis Bermúdez Rivera, soprano
Pualina Lim, piano

from *6 Lieder, op. 3*
Die Aufgeregten
Geübtes Herz

Autumn Ahn, soprano
Rafe Lei Schaberg, piano

Anton Webern
(1883–1945)

Vier Lieder, op. 12
Der Tag ist vergangen
Die geheimnisvolle Flöte
Schien mir's, als ich sah die Sonne
Gleich und Gleich

Shanti Fowler-Puja, soprano
Tristan Leung, piano

Gustav Mahler
(1860–1911)

from *Lieder und Gesänge*

Ich ging mit Lust
Nicht wiederseh'n!
Ablösung im Sommer

from *Songs from Des Knaben Wunderhorn*

Wo die schönen Trompeten blasen
Das irdische Leben
Wer hat dies Liedlein erdacht?

Sydney Pexton, soprano
Sandy Li, piano

Xingchi Dong, baritone
Ashly Zhang, piano

Die stille Stadt

Liegt eine Stadt im Tale,
ein blasser Tag vergeht.
es wird nicht lange dauern mehr,
bis weder Mond noch Sterne
nur Nacht am Himmel steht.

Von allen Bergen drücken
nebel auf die Stadt,
es dringt kein Dach, nicht Hof noch Haus,
kein Laut aus ihrem Rauch heraus,
kaum Türme noch und Brücken.

Doch als dem Wanderer graute,
da ging ein Lichtlein auf im Grund
und durch den Rauch und Nebel
begann ein leiser Lobgesang
aus Kindermund.

Richard Dehmel

Ansturm

O zürne nicht, wenn mein Begehren
dunkel aus seinen Grenzen bricht,
soll es uns selber nicht verzehren,
muß es heraus ans Licht!

Fühlst ja, wie all mein Innres brandet,
und wenn herauf der Aufruhr bricht,
jäh über deinen Frieden strandet,
dann bebst du aber du zürnst mir nicht.

Richard Dehmel

Erwartung

Aus dem meergrünen Teiche
neben der roten Villa
unter der toten Eiche
scheint der Mond.

The silent town

A town lies in the valley,
a pale day is fading;
it will not be long
before neither moon nor stars
but night alone will deck the skies.

From every mountain
mists weigh on the town;
no roof, no courtyard, no house
no sound can penetrate the smoke,
scarcely towers and bridges even.

But as fear seized the traveller,
a gleam appeared in the valley;
and through the smoke and mist
came a faint song of praise
from a child's lips.

Storm

O do not be angry if my desire
Bursts darkly out of its bounds,
To avoid consuming us both,
It must break out into light!

You feel how my inner feelings surge,
And when the tumult breaks surface
And suddenly washes over your peace –
You quiver, but do not rail at me.

*Translations © Richard Stokes, author of The
Book of Lieder (Faber), provided via Oxford
International Song Festival
(www.oxfordsong.org).*

Expectation

From the sea-green pond
near the red villa
beneath the dead oak
the moon is shining.

Wo ihr dunkles Abbild
durch das Wasser greift,
steht ein Mann und streift
einen Ring von seiner Hand.

Drei Opale blinken;
durch die bleichen Steine
schwimmen rot und grüne
funken und versinken.

Und er küßt sie, und
seine Augen leuchten
wie der meergrüne Grund:
ein Fenster tut sich auf.

Aus der roten Villa
neben der toten Eiche
winkt ihm eine bleiche
Frauenhand.

Richard Dehmel

**Schenk mir deinem goldenen Kamm
(Jesus bettelt)**

Schenk mir deinen goldenen Kamm;
jeder Morgen soll dich mahnen,
daß du mir die Haare küßt.
Schenk mir deinen seidenen Schwamm;
jeden Abend will ich ahnen,
wem du dich im Bade rüstest,
o Maria!

Schenk mir Alles, was du hast;
meine Seele ist nicht eitel,
stolz empfang ich deinen Segen.
Schenk mir deine schwerste Last:
willst du nicht auf meinen Scheitel
auch dein Herz, dein Herz noch legen,
Magdalena?

Richard Dehmel

Where its dark image
reaches through the water,
a man stands, and slips
a ring from his hand.

Three opals glimmer;
through the pale stones
red and green sparks swim
and sink.

And he kisses them,
and his eyes gleam
like the sea-green depths:
a window opens.

From the red villa
near the dead oak,
the pale hand of a woman
is beckoning to him.

Translation by Cameron Stowe

Give me your golden comb (Jesus pleads)

Give me your golden comb;
every morning shall remind you
that you kissed my hair.
Give me your silken sponge;
every evening I want to sense
for whom you prepared yourself in the bath -
oh, Maria!

Give me everything you have;
my soul is not vain,
proudly I receive your blessing.
Give me your heavy burden:
will you not lay on my head
your heart too, your heart -
Magdalena?

Translation © Richard Stokes, author of The
Book of Lieder (Faber) provided via Oxford
International Song Festival (www.oxfordsong.org)

Erhebung

*Gib mir deine Hand,
nur den Finger, dann
seh ich diesen ganzen Erdkreis
als mein Eigen an!*

*O, wie blüht mein Land!
Sieh dir's doch nur an,
daß es mit uns über die Wolken
in die Sonne kann!*

Richard Dehmel

Die Aufgeregten

*Welche tief bewegten Lebensläufchen,
Welche Leidenschaft, welch' wilder Schmerz!
Eine Bachwelle und ein Sandhäufchen
Brachen gegenseitig sich das Herz!*

*Eine Biene summt hohl und stieß
Ihren Stachel in ein Rosendüftchen,
Und ein holder Schmetterling zerriß
Den azurnen Frack im Sturm der Mailüftchen!*

*Und die Blume schloß ihr Heiligtümchen
Sterbend über dem verspritzten Tau!*

*Welche tief bewegten Lebensläufchen,
Welche Leidenschaft, welch' wilder Schmerz!*

Geübtes Herz

*Weise nicht von dir mein schlichtes Herz,
Weil es schon so viel geliebet!
Einer Geige gleicht es, die geübet
Lang ein Meister unter Lust und Schmerz.*

*Und je länger er darauf gespielt,
Stieg ihr Wert zum höchsten Preise;
Denn sie tönt mit sichrer Kraft die Weise,
Die ein Kund'ger ihren Saiten stiehlt.*

*Also spielte manche Meisterin
In mein Herz die rechte Seele.*

Exaltation

Give me your hand,
or merely a finger,
then I will see this whole world
as my own!

O, behold how my country is blooming
and see that, together with it,
we can soar beyond the clouds
Into the sun!

Translation by Cameron Stowe

The Agitated Ones

What deeply moving little biographies,
What passion, what wild pain!
A brook's wavelet and a little heap of sand
Broke each other's hearts!

A bee buzzed hollowly and thrust
Its stinger into a little rose's fragrance,
And a lovely butterfly tore up
Its azure tailcoat in the storm of the May
breeze!

And the flower closed its little sanctuary,
Dying because of the dew that was splashed
away!

What deeply moving little biographies,
What passion, what wild pain!

Experienced Heart

Do not turn away my simple heart
Because it has already loved so much!
It is like a violin that has been practiced
Long by a virtuoso in pleasure and pain.

And the longer he played on it,
The higher its value rose;
For it produces with sure strength the melody
That a skilled master elicits from its strings.

Thus many a skilled woman
Has played my heart to true soulfulness.

*Nun ist's wert, daß man es dir empfehle,
Lasse nicht den köstlichen Gewinn!*

Gottfried Keller

Der Tag ist vergangen

*Der Tag ist vergangen,
Die Nacht ist schon hier;
Gute Nacht, o Maria,
Bleib ewig bei mir.*

*Der Tag ist vergangen,
Die Nacht kommt herzu;
Gib auch den Verstorbenen
Die ewige Ruh.*

Peter Rosegger, based on a folksong

Die geheimnisvolle Flöte

An einem Abend, da die Blumen dufteten

*Und alle Blätter an den Bäumen, trug der Wind
mir*

*Das Lied einer entfernten Flöte zu. Da schnitt
Ich einen Weidenzweig vom Strauche, und
Mein Lied flog, Antwort gebend, durch die
blühende Nacht.*

Seit jenem Abend hören, wenn die Erde schläft,

Die Vögel ein Gespräch in ihrer Sprache.

Die chinesische Flöte, by Hans Bethge, based
on a text by Li-Tai-Po

Now it is worthy of recommendation to you;
Do not pass by this precious acquisition.

Translations by Tanya Blauch

The day has passed

The day has passed,
and night is already here;
Good night, o Maria,
stay with me forever

The day has passed,
and night is coming;
give also to the dead
eternal peace.

The mysterious flute

One evening, when flowers were wafting
their scents
and all the leaves were on the trees, the wind
brought to me
the song of a far-off flute. Immediately I cut
a branch from the willow, and
my song flew to give answer through the
blossoming night.

Ever since that evening, when the earth is
sleeping,
the birds hear conversations in their
language.

Schien mir's, als ich sah die Sonne

*Schien mir's, als ich sah die Sonne,
daß ich schaute den Verborgnen:
jeder Mensch genießt die Werke,
selig, der das Gute übet.*

*Für die Zornestat, die du verübtest,
büße nicht mit Bosheit;
tröste den, den du betrübtest,
gütig, und es wird dir frommen.*

*Der nur fürchtet, der sich hat vergangen:
gut ist schuldlos leben.*

Anonymous, based on a Swedish text by
August Strindberg in *Gespensersonate*

Gleich und Gleich

*Ein Blumenglöckchen
Vom Boden hervor
War früh gesprosset
In lieblichem Flor;
Da kam ein Bienchen
Und naschte fein: --
Die müssen wohl beide
Für einander sein.*

Johann Wolfgang von Goethe

Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald

*Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald,
Ich hört die Vöglein singen;
Sie sangen so jung, sie sangen so alt,
Die kleinen Waldvögelein im grünen Wald!
Wie gern hört ich sie singen!*

*Nun sing, nun sing, Frau Nachtigall!
Sing du's bei meinem Feinsliebchen:
'Komm schier, komm schier, wenn's finster ist,*

*Wenn niemand auf der Gasse ist,
Dann komm zu mir, dann komm zu mir!*

It seems to me that when I saw the sun

It seems to me that when I saw the sun,
I also saw the Hidden One:
every man delights in His works;
blissful is he who does good.

If you do something in rage,
do not heap spite upon your deed;
comfort the person you have wronged
and be kind, for it will benefit you.

Only those who have sinned live in fear:
it is good to live without guilt.

Like to Like

A little flower-bell
had sprouted early
from the ground
with a lovely little flourish;
there came a little bee
and sipped it delicately:
they must have been made
for each other.

*Translations copyright © by Emily Ezust, from
the LiederNet Archive -- <https://www.lieder.net/>*

I walked joyfully through a green wood

I walked joyfully through a green wood,
I heard the little birds sing.
They sang so young, they sang so old,
Those woodland birds in the green wood!
How gladly I heard them sing, yes sing!

Please sing, please sing, Mrs Nightingale!
Sing this at my beloved's house:
'Come quick, come quick, when darkness
falls,

When not a soul is in the street,
Then come to me, then come to me!

Herein will ich dich lassen, ja lassen!'

*Der Tag verging, die Nacht brach an,
Er kam zu Feinsliebchen gegangen.
Er klopft so leis' wohl an den Ring,
"Ei, schläfst du oder wachst, mein Kind?
Ich hab so lang gestanden!"*

*Es schaut der Mond durchs Fensterlein
Zum holden, süßen Lieben,
Die Nachtigall sang die ganze Nacht.
Du schlafselig Mägdelein, nimm dich in Acht!
Wo ist dein Herzliebster geblieben?*

Nicht wiedersehen!

*Und nun ade, mein herzallerliebster Schatz,
Jetzt muß ich wohl scheiden von dir,
Bis auf den andern Sommer,
Dann komm ich wieder zu dir! Ade!*

*Und als der junge Knab heimkam,
Von seiner Liebsten fing er an:
„Wo ist meine Herzallerliebste,
Die ich verlassen hab?“*

*„Auf dem Kirchhof liegt sie begraben,
Heut ists der dritte Tag.
Das Trauern und das Weinen
Hat sie zum Tod gebracht.“*

*Jetzt will ich auf den Kirchhof gehen,
Will suchen meiner Liebsten Grab,
Will ihr all'weile rufen,
Bis daß sie mir Antwort gab!*

*Ei du mein allerherzliebster Schatz,
Mach auf dein tiefes Grab!
Du hörst kein Glöcklein läuten,
Du hörst kein Vöglein pfeifen,
Du siehst weder Sonne noch Mond!
Ade, mein herzallerliebster Schatz! Ade!*

And I will let you in, yes in!

The day departed, night fell,
He went to his beloved;
He tapped so softly with the knocker,
'Are you asleep or awake, my child?
I've been standing here so long!

The moon looks through the window,
Saw the charming, sweet caresses,
The nightingale sang all night long.
Sleepy little maid, take care!
Where is your sweetheart now?

Never to meet again!

'And now farewell, my dearest love!
Now must I be parted from you,
Till summer comes again,
When I'll return to you! Farewell!

And when the young man came home again,
He enquired after his love:
'Where is my dearest love,
She whom I left behind?'

'In the churchyard she lies buried,
Today is the third day!
The mourning and the weeping
Brought about her death.'

Then I'll go to the churchyard,
To look for my beloved's grave,
And I'll never cease calling her,
Until she answers me!

O you, my dearest love,
Open up your deep grave!
You cannot hear the bells ringing,
You cannot hear the birds singing,
You can see neither sun nor moon!
Farewell, my dearest love! Farewell!

Ablösung im Sommer

*Kukuk hat sich zu Tode gefallen
An einer grünen Weiden,
Kukuk ist tot, hat sich zu Tod' gefallen!
Wer soll uns denn den Sommer lang
Die Zeit und Weil vertreiben?*

*Ei das soll tun Frau Nachtigall,
Die sitzt auf grünem Zweige;
Die kleine, feine Nachtigall,*

*Die liebe, süße Nachtigall!
Sie singt und springt, ist allzeit froh,
Wenn andre Vögel schweigen.*

*Wir warten auf Frau Nachtigall;
Die wohnt im grünen Hage,
Und wenn der Kukuk zu Ende ist,
Dann fängt sie an zu schlagen!*

Wo die schönen Trompeten blasen

*Wer ist denn draußen und wer klopft an,
Der mich so leise, so leise wecken kann?
Das ist der Herzallerliebste dein,
Steh auf und laß mich zu dir ein!*

*Was soll ich hier nun länger stehn?
Ich seh die Morgenröt aufgehen,
Die Morgenröt, zwei helle Stern,
Bei meinem Schatz, da wär ich gern,
bei meiner Herzallerliebsten.*

*Das Mädchen stand auf und ließ ihn ein;
Sie heißt ihn auch willkommen sein.
Willkommen, lieber Knabe mein,
So lang hast du gestanden!*

*Sie reicht ihm auch die schneeweiße Hand.
Von ferne sang die Nachtigall
Das Mädchen fing zu weinen an.*

*Ach weine nicht, du Liebste mein,
Aufs Jahr sollst du mein eigen sein.
Mein Eigen sollst du werden gewiß,
Wie's keine sonst auf Erden ist.*

The changing of the summer guard

The cuckoo has sung himself to death
On a green willow.
Cuckoo is dead, has sung himself to death!
Who shall now all summer long
While away the time for us?

Ah! Mrs Nightingale shall do that,
She sits on the green branch,
That small and graceful nightingale,

That sweet and lovely nightingale!
She hops and sings, is always joyous,
When other birds are silent.

We shall wait for Mrs Nightingale,
She lives in the green grove,
And when the cuckoo's time is up,
She will start to sing!

Where did the splendid trumpets sound

Who stands outside and knocks at my door,
Waking me so gently?
It is your own true dearest love,
Arise, and let me in.

Why leave me longer waiting here?
I see rosy dawn appear,
The rosy dawn and two bright stars.
I long to be beside my love,
Beside my dearest love.

The girl arose and let him in,
She bids him welcome too.
O welcome, dearest love of mine,
Too long have you been waiting.

She gives to him her snow-white hand,
From far off sang the nightingale,
The girl began to weep.

Ah, do not weep, my dearest love,
Within a year you shall be mine,
You shall be mine most certainly,
As no one else on earth.

O Lieb auf grüner Erden.

*Ich zieh in Krieg auf grüner Heid,
Die grüne Heide, die ist so weit.
Allwo dort die schönen Trompeten blasen,
Da ist mein Haus, von grünem Rasen.*

Das irdische Leben

*Mutter, ach Mutter! es hungert mich,
Gib mir Brot, sonst sterbe ich.
Warte nur, mein liebes Kind!
Morgen wollen wir ernten geschwind.*

*Und als das Korn geerntet war,
Rief das Kind noch immerdar:
Mutter, ach Mutter! es hungert mich,
Gib mir Brot, sonst sterbe ich.
Warte nur, mein liebes Kind,
Morgen wollen wir dreschen geschwind.*

*Und als das Korn gedroschen war,
Rief das Kind noch immerdar:
Mutter, ach Mutter! es hungert mich,
Gib mir Brot, sonst sterbe ich.
Warte nur, mein liebes Kind,
Morgen wollen wir backen geschwind.
Und als das Brot gebacken war,
Lag das Kind auf der Totenbahn.*

Wer hat das Liedlein erdacht?

*Dort oben in dem hohen Haus,
Da gucket ein fein's, lieb's Mädel heraus,
Es ist nicht dort daheime,
Es ist des Wirts sein Töchterlein,
Es wohnt auf grüner Heide.*

O love upon the green earth.

I'm going to war, to the green heath,
The green heath so far away.
There where the splendid trumpets sound,
There is my home of green turf.

Life on earth

Mother, ah mother, I am starving.
Give me bread or I shall die.
Wait, only wait, my beloved child!
Tomorrow the reaping will be swiftly done.

And when at last the corn was reaped,
Still the child kept on crying:
Mother, ah mother, I am starving,
Give me bread or I shall die.
Wait, only wait, my beloved child!
Tomorrow the threshing will be swiftly done.

And when at last the corn was threshed,
Still the child kept on crying:
Mother, ah mother, I am starving.
Give me bread or I shall die.
Wait, only wait, my beloved child!
Tomorrow the baking will be swiftly done.
And when at last the bread was baked,
The child lay dead upon the bier.

Who made up this little song?

High in the mountain stands a house,
From it a sweet pretty maid looks out,
But that is not her home,
She's the innkeeper's young daughter.
She lives on the green moor.

(The text continues on the following page. Please turn the page quietly.)

Mein Herze ist wund,
Komm, Schätzkel, mach's gesund.
Dein schwarzbraune Äuglein,
Die haben mich verwundet.
Dein rosiger Mund
Macht Herzen gesund.
Macht Jugend verständig,
Macht Tote lebendig,
Macht Kranke gesund.

Wer hat denn das schöne Liedlein erdacht?
Es haben's drei Gäns übers Wasser gebracht,
Zwei graue und eine weiße;
Und wer das Liedlein nicht singen kann,
Dem wollen sie es pfeifen. Ja!

Anonymous

My heart is sick,
Come, my love, and cure it.
Your dark brown eyes
Have wounded me.
Your rosy lips
Can cure sick hearts,
Make young men wise,
Make dead men live,
Can cure the sick.

Who made up this pretty little song?
Three geese brought it across the water.
Two grey ones and a white one;
And for those who can't sing this song,
They will pipe it to them. They will!

Translation © Richard Stokes, author of *The Book of Lieder (Faber)* provided via *Oxford International Song Festival (www.oxfordsong.org)*

Support the future of music at NEC!

Your gift to The NEC Fund has a direct and immediate impact on student scholarships, NEC's world-class faculty, and a collaborative and innovative learning environment rooted in the highest level of musical excellence.

Please consider making a gift to support NEC at necmusic.edu/give.

Food and drink are not allowed in the concert hall,
and photography and audio or video recording are prohibited.
Assistive listening devices are available for all Jordan Hall concerts;
contact the head usher or house manager on duty or inquire at the Coat Room.
Latecomers will be seated at the discretion of management.

Stay connected



necmusic.edu/tonight